

Sommersemester 1999

Krieg im Mädchenbuch (Arbeitsbereiche B und G) (Proseminar)

Dozent: Evelyn Sauerbaum

Zeit: Di 16.00 - 18.00 h

Vb: 13.04.99

Raum: Neue Mensa NM 111

Kommentar

Mit Analysen der Thematisierung von Kriegsereignissen im Mädchenbuch verknüpfen sich neben der Erkenntnis, daß einige Autorinnen in bestimmten historischen Kontexten Kriegsliteratur verfaßt haben, in der jugendliche Protagonistinnen Bestandteil nationalistischer und militaristischer Ideologie sind, brisante Fragen, danach, ob der Krieg (insbesondere der 1. Weltkrieg) als 'Vater der Frauenemanzipation', als Ursache eines gesellschaftlichen Modernisierungsschubs zugunsten von Mädchen und Frauen Darstellung findet. Auch der Einfluß von Kriegsdarstellungen wie auch Antikriegsliteratur im 19. und 20. Jahrhundert auf Backfischliteratur, Mädchenliebesroman und Adoleszenzliteratur mit weiblichen Hauptfiguren soll diskutiert werden.

Geeignet für Magisterstudierende des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteratur.

Einführende Literatur:

- Gisela Wildending: *Mädchenliteratur von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg*. In: Reiner Wild (hrsg.), *Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur*. Stuttgart 1990, S. 220-250
- Ute Frevert: *Frauen Geschichte. Zwischen Bürgerlicher Verbesserung und Neuer Weiblichkeit*. Frankfurt 1986 (insbes. Kap. III).
- Ute Gerhard: *Unerhört. Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung*. Reinbeck bei Hamburg 1990 (insbes. Kap. 8)